Rheine : aktuell

Geldwertkarte schenken

RHEINE. Als Weihnachtsgeschenk für diejenigen, die gerne zum Shoppen in die Stadt fahren, ist die Geldwertkarte der Verkehrsgesellschaft der Stadt Rheine (VSR) gut geeignet und natürlich für jede andere Gelegenheit. Kein Anstehen am Kassenautomaten und keine Suche nach Kleingeld mehr: In den teilnehmenden Parkhäusern und Tiefgaragen der VSR kann die Geldwertkarte genutzt werden – ganz einfach kontaktlos parken. Die Geldwertkarte gibt es ab 10 Euro im Kundencenter der Stadtwerke (für Strom- und Gaskunden der Stadtwerke sogar mit 10 Prozent Rabatt). Wer sie hat, kann bequem bezahlen, indem der Betrag bei der Ausfahrt von der Karte abgebucht wird. Aufladen lässt sich die Karte an jedem Kassenautomaten in den Parkhäusern und Tiefgaragen. Unter www.stadtwerke-rheine.de/geldwertkarte finden Sie weitere Informationen sowie den Hinweis, für welche Parkhäuser und Tiefgaragen der VSR die Geldwertkarte gültig ist.

Badespaß bei Poolparty



RHEINE. Das Programm war aufgrund der Corona-Pandemie etwas eingeschränkt, aber Spaß hatten die Kinder allemal: Im November stieg wieder die Poolparty im Hallenbad an der Hemelter Straße und bot allen kleinen Wasserratten einen abwechslungsreichen Abend.

Die Veranstaltungsprofis hatten Spiel- und Spaß-Aktionen im Gepäck, die auch ohne direkten Körperkontakt absolviert werden konnten. Die Teilnehmerzahl wurde mit 200 auf die Hälfte der früher üblichen Besucherzahl begrenzt. Da verwunderte es nicht, dass die Karten für den Badespaß schon im Vorfeld vergriffen waren.

Besonders die begehbaren Waterglobes, bei denen man sich wie ein Hamster im Rad drehend über die Wasseroberfläche bewegen kann, waren heiß begehrt. Bei einigen Aktionen konnten besonders geschickte Schwimmfans aufblasbare Schwimmtiere oder -bälle mit nach Hause nehmen - als Belohnung für gewonnene Challenges.

Heute wieder Advents-Shopping

RHEINE. Wer auf den letzten Drücker Weihnachtsgeschenke shoppen möchte, gelangt heute noch ein letztes Mal kostenfrei mit dem Bus in die Innenstadt zum Advents-Shopping oder parkt die ersten beiden Stunden kostenfrei. Last-Minute-Shopping ohne Parkplatz-Stress!

Die Stadtwerke Rheine beteiligen sich an der Winter City mit dem Angebot, Fahrgäste an allen Adventssamstagen den Stadtbus kostenfrei nutzen zu lassen - im gesamten Stadtgebiet. Das heißt, auch Fahrten zum Zoo, ins Grüne oder zum Hallenbad sind heute noch einmal ohne Ticket möglich - ganztägig mit den blauen Stadtbussen im gesamten Liniennetz (C1 bis C12) der Stadt Rheine.

Ebenfalls heute letztmalig: Die ersten beiden Stunden ist das Parken in den teilnehmenden Parkhäusern kostenfrei. Wer also schon vorher weiß, dass die Menge der Weihnachtsgeschenke nur mit dem Auto transportiert werden kann oder wer von außerhalb kommt, kann ohne Blick auf die Uhr ganz entspannt einkaufen.

Alle weiteren Infos finden Interessierte unter **www.stadtwerke-rheine.de/winteraktion**.

Leserideen für Kundenzeitung

RHEINE. Wie gefällt den Leserinnen und Lesern der MV die Kundenseite der Stadtwerke Rheine? Welche Artikel lesen sie besonders gerne? Worüber sollte einmal berichtet werden? Welche Themen interessieren? Um die Kundenzeitung noch leserorientierter zu gestalten, bitten die Stadtwerke um Feedback der Leserinnen und Leser. Bis zum 10. Januar 2022 können sie ihre Anregungen per E-Mail an **marketing@swrheine.de** schicken mit dem Betreff „Feedback Kundenzeitung". Und vielleicht findet sich die eigene Idee bereits in der nächsten Ausgabe – auf Wunsch mit Hinweis auf den Ideengeber oder die Ideengeberin.

Herausgeber: Stadtwerke Rheine GmbH, Hafenbahn 10, 48431 Rheine
Kunden-Center: Galerie Borneplatz 2, 48431 Rheine
Telefon: 05971/45260, Fax: 05971/45279
info@swrheine.de
StadtBus im Kunden-Center:
Telefon: 05971/45375, Fax: 05971/45279
Stadtbus.rheine@rvm-online.de
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9-18 Uhr, Sa. 9-12 Uhr
Störungsdienst - 24 Stunden erreichbar:
Strom: Tel. 05971/45200, Erdgas, Trinkwasser: Tel. 05971/45201

Machbarkeitsanalyse für vier Arten alternativer Antriebe: Student Nico Gerweler untersucht Fahrzeuge

Busse und Müllwagen zukunftsfähig?



Nico Gerweler vor einem der Müllfahrzeuge der TBR, deren Zukunftsfähigkeit er untersucht: Strom, Wasserstoff, Biogas oder synthetischer Kraftstoff - das ist die Frage. Foto: SWR

RHEINE. Die Umstellung auf alternative Antriebe ist keine Zukunftsmusik mehr, sondern ein Projekt, das in den kommenden Jahren und Jahrzehnten Thema ist. Nicht nur Verbraucherinnen und Verbraucher schaffen sich vermehrt E-Autos an, auch auf Unternehmen und Kommunen kommt die Aufgabe zu, ihre Fuhrparks, soweit möglich, auf klimaneutrale Energien umzustellen.

Die Stadtwerke Rheine betreiben bereits vier E-Pkw und drei E-Caddys und wollen die Umstellung nach den Vorgaben der Klimapolitik weiter systematisch vorantreiben. „Wir überprüfen mit dieser Analyse, welche Antriebsarten ökonomisch und ökologisch für uns interessant sein können. Das betrifft nicht nur die Busse der Verkehrsgesellschaft der Stadt Rheine (VSR), sondern auch die Müllfahrzeuge und Lkw der Technischen Betriebe Rheine (TBR). Es handelt sich also um ein größeres Projekt," so Dennis Schenk, Geschäftsführer der VSR. „Dafür haben wir uns mit einem jungen Fachmann zusammengetan." Der Fachmann heißt Nico Gerweler und ist Student der Energietechnik und Ressourcenoptimierung an der Hochschule Hamm-Lippstadt. Im Rahmen seines Praxissemesters führt er für die VSR und TBR eine Machbarkeitsanalyse durch. Er untersucht den Fuhrpark im Hinblick auf die Einsatzmöglichkeiten von vier alternativen Antriebstechnologien: Batterien, Brennstoffzellen (Wasserstoff), Biogas und synthetische Kraftstoffe.

Nico Gerweler sagt: „Die Politik macht klare Vorgaben: Bis 2030 müssen 15 Prozent der Lkw und sogar 65 Prozent der Busse auf alternative Energien umgestellt werden. Da lohnt es sich zu schauen, welche Antriebstechnologie für welchen Zweck geeignet ist. Wie weit fahren beispielsweise die Busse auf einer bestimmten Strecke am Tag und lässt sich diese Reichweite mit Batterien abdecken? Wo gibt es Ladestationen, oder wo können sie eingerichtet werden? Wo ist so eine Station dann auch sinnvoll?" – Fragen wie diese und viele mehr gilt es zu klären, bevor auch nur ein neuer Bus bestellt wird. Für Gerweler, der vor seinem Studium eine Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker absolvierte, also die Motorentechnik auch in der Praxis gut kennt, gibt es keinen klaren Favoriten unter den Antriebsarten. „Möglich ist daher auch eine Kombination von mehreren Antriebsarten für die VSR und TBR. Dabei beachte ich neben der Technologie und der Infrastruktur auch die Kosten: Ein Lkw, der mit Brennstoffzellen fährt, kostet in der Anschaffung beispielsweise das Dreifache eines herkömmlichen Dieselfahrzeugs." In die Machbarkeitsanalyse werden also auch der Markt für Lkw, Busse und Müllfahrzeuge mit einbezogen sowie staatliche Förderungen für klimafreundliche Antriebe.

Ein weiteres Ziel der VSR und TBR auf dem Weg zu mehr Klimaneutralität ist es, geschlossene Energiekreisläufe zu bilden, also einen Teil der benötigten Energie selbst zu produzieren. Dr. Jochen Vennekötter, Betriebsleiter der TBR, sieht da bereits gute Ansätze in der kommunalen Wirtschaft: „Mit dem Klärgas aus dem Klärwerk speisen wir schon seit einiger Zeit ein Blockheizkraftwerk. Im Bioenergiepark in Saerbeck wird ebenfalls Biogas aus Biomüll gewonnen. In Zukunft wäre es auch denkbar, Fahrzeuge CO2-neutral mit diesen Biogasen zu betanken." Aber wäre die Eigenproduktion von Biogas wirtschaftlich auch sinnvoll? Aufbauend auf der Fülle der gesammelten Daten beantwortet Nico Gerweler auch diese Frage. Am Ende seiner Arbeit soll ein mögliches Szenario für die Zukunft des VSR- und TBR-Fuhrparks stehen.

Dennis Schenk sagt über das Projekt: „Wir freuen uns sehr über die Zusammenarbeit mit der Hochschule Hamm-Lippstadt, da eine solche Machbarkeitsanalyse sehr praxisnahe Ergebnisse liefert. Diese können uns als zukünftige Entscheidungsgrundlage dienen."

Familie erhält passend zur kalten Jahreszeit neue Heizung

Warm wohnen dank Heizungs-Contracting

RHEINE. Ali-Florin Mihocs drei Kinder können sich passend zur kalten Jahreszeit über eine warme Wohnung freuen. In dem Altbau war die Heizung kaputt – die Neuanschaffung für den Familienvater eine finanzielle Unmöglichkeit. Dank des Heizungs-Contractings der Stadtwerke Rheine steht nun jedoch seit dem 18. Oktober eine nagelneue Heizanlage im Keller. „Sie funktioniert gut, es ist überall schön warm", freut sich Mihoc sichtlich erleichtert.

Rückblick: Beim Hauskauf im Mai wurde die Heizungsanlage als funktionstüchtig bezeichnet. Zwei Wochen später die böse Überraschung: Der Keller wurde zum Schwimmbad. „Der Warmwasserspeicher war kaputt", sagt Mihoc und beschreibt, wie er den Keller ausgeschöpft hat. „Und als der Heizungsmonteur kam, sagte der, die Heizung selbst sei auch defekt." Die neue Heizung: 7.000 Euro. Geld, das Mihoc nicht hatte und das ihm auch keine Bank leihen wollte. Schließlich läuft schon der Hauskredit. Was jetzt? Der Familienvater wandte sich an die Stadtwerke Rheine und erfuhr vom Heizungs-Contracting.

Beim Heizungs-Contracting erhält der Kunde eine neue, moderne Heizanlage, die im Vergleich zu Altgeräten bis zu 20 Prozent Energie einspart. Die Investitionssumme zahlt jedoch nicht er, sondern die Stadtwerke Rheine. Die Heizung bleibt Eigentum der Stadtwerke und der Kunde entrichtet für die Nutzung lediglich einen monatlichen Betrag zusätzlich zu den normalen Verbrauchskosten, die aber aufgrund der modernen Heiztechnik geringer ausfallen. Während der zehnjährigen Vertragsdauer übernehmen die Stadtwerke Rheine alle Wartungs-, Reparatur- und Service-Kosten.



Stolz und erleichtert steht Ali-Florin Mihoc neben seiner neuen modernen Heizung, dank derer seine Familie Weihnachten nicht frieren muss. Foto: SWR

„Das Heizungs-Contracting ist das Rundum-Service-Paket und eben auch für Menschen attraktiv, die das Geld für eine neue Heizung nicht im Sparschwein liegen haben", sagt Maria Struck-Deters, Kundenbetreuerin bei den Stadtwerken Rheine. Sie hat Familie Mihoc durch alle Schritte von Planung bis Umsetzung begleitet.

Der Einbau nahm nur einen Tag in Anspruch und wurde von einem Fachunternehmen aus Rheine durchgeführt. Das Unternehmen übernimmt auch die weitere Betreuung der Heizanlage. Das moderne Gas-Brennwertgerät eines renommierten Herstellers beheizt die Räume, bereitet das Warmwasser auf und besitzt einen separaten Warmwasserspeicher. Die Hocheffizienz-Umwälzpumpe passt die Wassermenge in der Heizungsanlage an, was Stromkosten spart. Der CO2-Ausstoß der Anlage ist dazu niedrig.

„Der monatliche Nutzungsbetrag hängt von dem Investitionsbetrag ab", erklärt Struck-Deters. „Deshalb passen wir die Heizung optimal an – an den Wärmebedarf und die Haus- bzw. Familiengröße." Ali-Florin Mihoc kann dadurch seinen Kindern im Kleinkind-, Kindergarten- und Teenageralter sowie seiner Frau eine warme Wohnung bieten. Nun kann er sich, eine Sorge weniger, der Renovierung des Altbaus widmen, die er in Eigenarbeit leistet mit Unterstützung seines ältesten Sohnes. Das neue Jahr kann kommen.

Information für Interessierte: Wer ebenfalls Interesse am Heizungs-Contracting hat, der melde sich zunächst im Kundencenter der Stadtwerke Rheine am Borneplatz entweder persönlich (Corona-Regeln beachten) oder telefonisch unter 05971 45-260. Zunächst wird der Bedarf geprüft, damit die Heizungsleistung passend dimensioniert werden kann. Daraufhin erfolgt das Angebot.



Weihnachtsgrüße der Stadtwerke Rheine

Frohes Fest!

RHEINE. Ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und viel Glück und Gesundheit für 2022 wünscht das Team der Stadtwerke Rheine allen Kundinnen und Kunden sowie den MV-Leserinnen und -Lesern.

Als regionaler Dienstleister mit kommunaler Verantwortung betreuen die Stadtwerke Rheine weite Teile der Infrastruktur der Stadt Rheine. Für eine sichere und nachhaltige Energieversorgung sowie eine hohe Lebensqualität ist damit stets gesorgt.

Auch im neuen Jahr sind die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Stadtwerke wieder für ihre Kunden da und unterstützen die Region mit zahlreichen Projekten und Investitionen – ganz besonders in diesen Zeiten, in denen persönliche Nähe nicht immer möglich ist. All ihren Kunden danken die Stadtwerke daher ganz herzlich für ihre Treue und das gute Miteinander. Möge 2022 allen schöne Momente bringen.



Frohe Weihnachten wünschen die Stadtwerke Rheine: die Geschäftsführer Manfred Ventker, Dieter Woltring, Dorothee Heckhuis und Dennis Schenk (v. l.). Das Foto ist unter Einhaltung der 2G-Plus-Regelung entstanden. Foto: SWR